

Telemedizinische Überwachung von Diabetikern kann viel Geld sparen

Diablink präsentiert Online-Patiententagebuch auf der TeleHealth 2007

430 Millionen EURO könnten die Krankenkassen durch eine telemedizinische Überwachung und Blutzuckereinstellung von Diabetikern jährlich einsparen. Das hat eine Studie der Universität Greifswald jüngst ermittelt. Die Software dafür, das Diablink Online-Tagebuch, ist bereits zur Marktreife entwickelt und mehr als tausend Patienten nutzen dieses Tagebuch regelmäßig. Was fehlt, sind finanzielle Anreize für Ärzte, denn bisher bezahlen die Krankenkassen solche innovativen Lösungsansätze nicht.

Die Zahl der Diabetiker nimmt weltweit dramatisch zu. Bei uns in Deutschland ist Diabetes mellitus bereits heute die teuerste Volkskrankheit, Experten schätzen, dass bis zu 10 Prozent der Bevölkerung davon betroffen sind. Demographische Entwicklung, genetische Veranlagung und Fehlernährung lassen die Zahl der Diabetiker weiter anwachsen. Die Krankheit hat das Potential, unser Gesundheitssystem endgültig unbezahlbar zu machen.

Jeder Diabetiker sollte ein Tagebuch führen, um seinen Stoffwechsel kontrollieren zu können. In diesem sogenannten Diabetes-Tagebuch hält der Patient die Ergebnisse seiner Blutzuckermessungen fest und gibt Daten ein zu seiner Ernährung, zu seinem Insulin- und Tablettenverbrauch usw.. Diese Daten sind Grundlage für Therapieentscheidungen seines Arztes. Üblicherweise werden Diabetes-Tagebücher in Papierform geführt. Zwischenzeitlich gibt es auch Softwarelösungen, die eine Tagebuch-Führung am PC erlauben.

Das Diablink Online-Tagebuch geht einen wesentlichen Schritt weiter. Bei dieser telemedizinischen Lösung liegen die Daten auf einem Server und Patient und Arzt haben jeweils direkte Zugriffsmöglichkeiten. Der Patient gibt seine Werte direkt online ein. Zur Dateneingabe kann er jeden Computer mit Online-Anschluss oder auch sein Handy verwenden. Eingaben sind also von jedem Winkel der Erde aus möglich. Wenn er Daten aus seinem Blutzuckermessgerät auslesen will, verwendet er dazu die Software Diabass Connect. Der Patient kann mehreren Ärzten den Zugang gewähren, z.B. seinem Hausarzt und seinem Diabetologen. Insbesondere in der Insulin-Einstellphase erspart sich der Patient manchen Arztbesuch.

Der Arzt verfügt über gut lesbares Zahlenmaterial, das er sich sowohl graphisch als auch numerisch ausgeben lassen kann wobei der Darstellungszeitraum frei wählbar ist. Mittelwerte, Standardabweichungen und andere statistische Kennzahlen sind ebenso selbstverständlich wie eine eingebaute Plausibilitätsprüfung, die Ausreißer und Therapieabweichungen optisch anzeigt. Die Korrektur der Sollwerte kann online erfolgen.

Das Diablink Online-Tagebuch wurde bisher nur einem Fachpublikum auf Diabetologen- Kongressen präsentiert. Auf der TeleHealth will man nun erstmals Entscheider im Gesundheitswesen ansprechen. Dazu Wolfgang Hentschel, Sprecher von Diablink: „Bekanntlich sparen gut eingestellte Diabetiker den Krankenkassen sehr viel Geld. Die Kassen können mit einem geringen Aufwand selbst dafür sorgen, dass die Zahl solcher gut eingestellten Diabetiker stark ansteigt. Das Werkzeug dafür steht bereit.“

Mühlhausen, den 17.03.2007

www.diabetestagebuch.de

Download dieses Presstextes: <http://www.diablink.net/presse.htm>